

SCHULCURRICULUM LATEIN

Klasse 6

Die meisten der für die Klasse 6 geforderten Kompetenzen werden nicht nur anhand einer bestimmten Lektion des Cursus erworben, sondern kumulativ. Die Zuordnung der Kompetenzen zu einzelnen Lektionen bezeichnet daher eine Schwerpunktsetzung: In diesen Lektionen werden entweder Grundlagen für eine Kompetenz eingeführt oder bereits angewendete Kompetenzen werden zusammenfassend thematisiert. In besonderem Maße werden die Sprachkompetenzen des Wortschatzerwerbs („Die Schütlerinnen und Schüler beherrschen und überblicken einen ersten Teil des Lernwortschatzes in thematischer und grammatischer Strukturierung (400-450 Wörter)“, KLP S. 21) und der Erweiterung des dt. Ausdrucksvermögens („Die Schütlerinnen und Schüler erweitern gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire“, KLP, S. 21) sowie die Textkompetenzen der Dekodierung, Rekodierung und des Lesevortrags (KLP S. 23-24) in *jeder* Lektion weiter entwickelt.

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
<u>LEKTION</u>	<u>GRAMMATIK</u>	<u>INHALT/THEMENFELD</u>	<u>SPRACHE</u>	<u>TEXT</u>	<u>KULTUR</u>	<u>METHODEN</u>
1	<ul style="list-style-type: none"> • Personenzeichen I • Nominativ Sg. • Subjekt/Prädikat 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt- und Landleben • Villa 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können Satzreile mit einfachen Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion). 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können einen Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben. • Die Schütlerinnen und Schütler kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.).
2	<ul style="list-style-type: none"> • Personenzeichen II • Nominativ Plural • Satzarten (Hauptsatz) 	<ul style="list-style-type: none"> • familia Romana • Kleidung 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können sprachkontrastiv erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen erkennen und bei der Übersetzung entsprechend berücksichtigen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.
3	<ul style="list-style-type: none"> • Personenzeichen III • Akkusativ • Objekt I 	<ul style="list-style-type: none"> • provinciae 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler erkennen und verstehen in eindeutigen Fällen im Englischen und in anderen Sprachen Wörter lateinischen Ursprungs. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen (rekodieren). 		
4	<ul style="list-style-type: none"> • kons. Deklination I • Genitiv • Attribut I 	<ul style="list-style-type: none"> • Circus Maximus 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können einfach zu entdeckende Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung anwenden

SCHULCURRICULUM LATIN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
<u>LEKTION</u>	<u>GRAMMATIK</u>	<u>INHALT/THEMENFELD</u>	<u>SPRACHE</u>	<u>TEXT</u>	<u>KULTUR</u>	<u>METHODEN</u>
AuG I		<ul style="list-style-type: none"> • Kleidung • Zeitrechnung • Zahlen • Spiele 				<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können zu überschaubaren Sachverhalten, teilweise unter Anleitung, Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren, • Die Schülerinnen und Schüler sind bei einfachen Sachverhalten in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart unter Anleitung zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption)
5	<ul style="list-style-type: none"> • kons. Deklination II • Dativ • Objekt II 	<ul style="list-style-type: none"> • Röm. Recht 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren. 		
6	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektive • Imperativ • Attribut II • Prädikatsnomen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schiffsreisen 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. • Die Schülerinnen und Schüler können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern. 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können einen Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben. • Die Schülerinnen und Schüler kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.)

SCHULCURRICULUM LATEIN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>						
<u>LEKTION</u>	<u>GRAMMATIK</u>	<u>INHALT/THEMENFELD</u>	<u>SPRACHE</u>	<u>TEXT</u>	<u>KULTUR</u>	<u>METHODEN</u>		
7	<ul style="list-style-type: none"> • Ablativ I • Satzfragen • Adverbiale I 	<ul style="list-style-type: none"> • Thermen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler beherrschen die Flexion ausgewählter lateinischer Konjugations- und Deklinationssklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten anwenden. 			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können im Sinne historischer Kommunikation bei einfacheren didaktisierten Texten <ul style="list-style-type: none"> • einfache Textaussagen reflektieren, • einfache Textaussagen zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung setzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können zu überschaubaren Sachverhalten, teilweise unter Anleitung, Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren.
8	<ul style="list-style-type: none"> • Ablativ II • Adverbiale II • Prädikativum 	<ul style="list-style-type: none"> • Sklaverei 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können sprachkontrastiv erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen erkennen und bei der Übersetzung entsprechend berücksichtigen. 			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schütlerinnen und Schütler können zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten erste methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden. 		
AuG II		<ul style="list-style-type: none"> • Schule in Rom • Handel 						

SCHULCURRICULUM LATIEN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
<u>LEKTION</u>	<u>GRAMMATIK</u>	<u>INHALT/THEMENFELD</u>	<u>SPRACHE</u>	<u>TEXT</u>	<u>KULTUR</u>	<u>METHODEN</u>
9	<ul style="list-style-type: none"> • Substantive/Adjektive auf -er • Satzreihe/Satzgefüge 	<ul style="list-style-type: none"> • Gladiatoren • Kolosseum 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können anhand bestimmter Indikatoren in einfachen didaktisierten Texten verschiedene Satzarten und ihre Funktion unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können – teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft – die didaktisierten Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln (dekodieren). • Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei einfacheren didaktisierten Texten <ul style="list-style-type: none"> • einfache Textaussagen reflektieren, • einfache Textaussagen zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung setzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler kennen überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu entwickeln. 	
10	<ul style="list-style-type: none"> • Imperfekt • Ortsangaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Gallien • Caesar 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können die im Unterricht behandelten sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler kennen überwiegend personen- und handlungs-orientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können einige Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen.

SCHULCURRICULUM LATIEN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
<u>LEKTION</u>	<u>GRAMMATIK</u>	<u>INHALT/THEMENFELD</u>	<u>SPRACHE</u>	<u>TEXT</u>	<u>KULTUR</u>	<u>METHODEN</u>
11	<ul style="list-style-type: none"> • Perfekt I 	<ul style="list-style-type: none"> • griechische Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Flexion ausgewählter lateinischer Konjugations- und Deklinationssklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten anwenden. • Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen vergleichen. 			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können einige Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen.
12	<ul style="list-style-type: none"> • Perfekt II • Neutra der kons. Deklination • Infinitiv als Subjekt/Objekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Orakel • Götter 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen vergleichen. • Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter (z. B. Unterscheidung von Stamm und Endung, Bedeutung einiger Prä- und Suffixe) anwenden. 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler kennen überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können einen Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben. • Die Schülerinnen und Schüler kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.)
AnG III		<ul style="list-style-type: none"> • antike Mythologie 				<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können zu überschaubaren Sachverhalten, teilweise unter Anleitung, Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren.

SCHULCURRICULUM LATIN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
<u>LEKTION</u>	<u>GRAMMATIK</u>	<u>INHALT/THEMENFELD</u>	<u>SPRACHE</u>	<u>TEXT</u>	<u>KULTUR</u>	<u>METHODEN</u>
13	<ul style="list-style-type: none"> • Plusquamperfekt • Personal- Pronomen der 1./2. Person 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben in der Antike 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler kennen überwiegend personen- und handlungs- orientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu ent- wickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können einfache zu entdeckende Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung anwenden
14	<ul style="list-style-type: none"> • Acl (gleichzeitig) 	<ul style="list-style-type: none"> • Reisen • Straßenbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren. 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können einfach zu entdeckende Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung anwenden
15	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektive der kons. Dekl. • Possessiv- Pronomen • Reflexiv- Pronomen 	<ul style="list-style-type: none"> • Theater (Pantomime) • Krieg um Troja 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Satzreile mit einfachen Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion). 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren. 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können einfach zu entdeckende Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung anwenden

SCHULCURRICULUM LATEIN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
<u>LEKTION</u>	<u>GRAMMATIK</u>	<u>INHALT/THEMENFELD</u>	<u>SPRACHE</u>	<u>TEXT</u>	<u>KULTUR</u>	<u>METHODEN</u>
16	<ul style="list-style-type: none"> • Acl (vorzeitig) • is, ea, id als Personal-Pronomen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hausgötter • religiöse Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können – teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft – die didaktisierten Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln (dekodieren). • Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen (rekodieren). 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden. • Die Schülerinnen und Schüler können dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden
Aufg IV		<ul style="list-style-type: none"> • Gründung Roms • Gebäude in Rom 				<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können zu überschaubaren Sachverhalten, teilweise unter Anleitung, Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren. • Die Schülerinnen und Schüler sind bei einfachen Sachverhalten in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart unter Anleitung zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).

Im Rahmen des G9-Schulversuchs sollen die Schülerinnen und Schüler v.a. im Bereich der Unterstufe entlastet werden. Im ersten Lernjahr Latein werden daher regelmäßig, z. B. im Zusammenhang mit den Sachkapiteln „Antike und Gegenwart“ oder vor Klassenarbeiten, „Übungswochen“ eingefügt, in denen das Gelernte wiederholt und vertieft werden soll.

Klasse 7 und 8

Die meisten der für die Klassen 7 und 8 geforderten Kompetenzen werden nicht nur anhand einer bestimmten Lektion des Cursus erworben, sondern kumulativ. Die Zuordnung der Kompetenzen zu einzelnen Lektionen bezeichnet daher eine Schwerpunktsetzung. In diesen Lektionen werden entweder Grundlagen für eine Kompetenz eingeführt oder bereits angewendete Kompetenzen werden zusammenfassend thematisiert.

In besonderem Maße werden die Sprachkompetenzen des Wortschatzerwerbs (,Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung (1100-1200 Wörter), KLP, S. 27) sowie die Textkompetenzen der Dekodierung, Rekodierung und des Lesetrags (KLP S. 30-31) in *jeder* Lektion weiter entwickelt.

Die Kulturkompetenz werden ebenfalls in jeder Lektion weiterentwickelt. An einigen Stellen bietet es sich vom Themenfeld her an, begründete Haltungen der Schülerinnen und Schüler (I-V) formulieren zu lassen.

SCHULCURRICULUM LATIEN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
Lektion	Grammatik	Inhalt/Themenfeld	Sprache	Text	Kultur	Methoden
17	<ul style="list-style-type: none"> • Futur I • Interrogativ-Pronomen • Wortfragen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauten in Rom 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Flexion ausgewählter lateinischer Konjugations- und Deklinationssklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten anwenden. Die Schülerinnen und Schüler können anhand bestimmter Indikatoren in einfachen didaktisierten Texten verschiedene Satzarten und ihre Funktion unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen (rekodieren). • Die Schülerinnen und Schüler können die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten erste methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden
18	<ul style="list-style-type: none"> • Relativpronomina und -sätze • is, ea, id als Demonstrativ-Pronomen • ire + Komposita 	<ul style="list-style-type: none"> • Limes • Römer in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter (z. B. Unterscheidung von Stamm und Endung, Bedeutung einiger Prä- und Suffixe) anwenden. 			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können einige Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen. • Die Schülerinnen und Schüler können erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden • Die Schülerinnen und Schüler können dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden.
19	<ul style="list-style-type: none"> • Futur II • Grundzahlen (1-3) • velle/ nolle 	<ul style="list-style-type: none"> • Leben und Rolle der Frau 			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren I 	

SCHULCURRICULUM LATIN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
Lektion	Grammatik	Inhalt/Themenfeld	Sprache	Text	Kultur	Methoden
20	<ul style="list-style-type: none"> • kurzvok. i-Konj. esse/ posse • Grundzahlen 4-10 • Ordnungszahlen 1-10 • Dativ des Besitzers 	<ul style="list-style-type: none"> • Speisen bei den Römern 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden. 			
21	<ul style="list-style-type: none"> • e-Dekl. • Gen. Und Dat. Der Beschaffenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Trojanische Krieg 			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren II 	
22	<ul style="list-style-type: none"> • Adverbien • Demonstrativpronomen I 	<ul style="list-style-type: none"> • Odysseus 				<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern.
23	<ul style="list-style-type: none"> • PPP • Perfekt Passiv 	<ul style="list-style-type: none"> • Äneas und Dido 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen. 		
24	<ul style="list-style-type: none"> • Plusquamperfekt • Futur II (Passiv) • Relativischer Satzanschluss 	<ul style="list-style-type: none"> • Ursprung Roms • Die Etrusker • Heldengeschichten (z.B. Herkules) 			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können zu ausgewählten Themen Informationen weitgehend selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und kooperativ dokumentieren und präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> •
25	<ul style="list-style-type: none"> • Participium coniunctum 	<ul style="list-style-type: none"> • Res publica Romana 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen erweitern. 		

SCHULCURRICULUM LATIEN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
Lektion	Grammatik	Inhalt/Themenfeld	Sprache	Text	Kultur	Methoden
26	<ul style="list-style-type: none"> • Passiv im Präsensstamm 	<ul style="list-style-type: none"> • Gallier 				
27	<ul style="list-style-type: none"> • u-Dekl. • Demonstrativpronomen II 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Persische Großreich 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte unter Anleitung interpretieren. 		
28	<ul style="list-style-type: none"> • PPA • Interrogativpronomen I 	<ul style="list-style-type: none"> • Hannibal • secessio plebis • cursus honorum 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren III 		
29	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv I • Konj. Gliedsätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Graechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können das Lateinische zur Erschließung paralleler Strukturen in noch unbekanntem oder neu einsetzenden Fremdsprachen einsetzen. 			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden (u.a. Pendelmethode, semantisches und syntaktisches Kombinieren, lineares dekodieren, Bildung von Versehensinseln).
30	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv II • mehrdeutiges cum 	<ul style="list-style-type: none"> • Catilina vs. Cicero 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit komplexen Füllungsarten bestimmen. 			
31	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv III 	<ul style="list-style-type: none"> • Cäsar und Kleopatra • Alexandria 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zutreffend reflektiert gebrauchen. 			

SCHULCURRICULUM LATIEN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
Lektion	Grammatik	Inhalt/Themenfeld	Sprache	Text	Kultur	Methoden
32	<ul style="list-style-type: none"> • Irrealis (Gegenwart und Vergangenheit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Alexander der Große 	.			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Kategoriebildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen.
33	<ul style="list-style-type: none"> • ferre 	<ul style="list-style-type: none"> • Augustus • Der Limes 				
34	<ul style="list-style-type: none"> • Ablativus absolutus I (VZ) • Dat. Des Zwecks 	<ul style="list-style-type: none"> • Athen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen. 			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten wesentlich methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden (z.B. segmentieren, klassifizieren, konstruieren, analysieren und semantisieren).
35	<ul style="list-style-type: none"> • Ablativus absolutus II (GZ) • Ablativus absolutus in nominalen Wendungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kaiser Nero 				
36	<ul style="list-style-type: none"> • Demonstrativpronomen III • Zusammenfassung: Ablativus absolutus 	<ul style="list-style-type: none"> • Sizilien 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvollen didaktisierten Texten isolieren und auflösen. 			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden (u.a. Satzbild, Strukturbaum, Kästchenmethode, Einrückmethode)
37	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung von Adjektiven und Adverbien • Ablativ des Vergleichs 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Olympischen Spiele 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler finden vom lateinischen Wortschatz aus Zugänge vom Wortschatz anderer Sprachen, insbesondere der romanischen Sprachen 			

SCHULCURRICULUM LATIEN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
Lektion	Grammatik	Inhalt/Themenfeld	Sprache	Text	Kultur	Methoden
38	<ul style="list-style-type: none"> • Deponentien I 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfinder und Entdecker (z. B. Archimedes) 				<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden..
39	<ul style="list-style-type: none"> • Deponentien II • Ncl 	<ul style="list-style-type: none"> • Griechisches Rechtssystem • Sokrates 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Informativkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvollen didaktisierten Texten isolieren und auflösen. 			
40	<ul style="list-style-type: none"> • Gerundium 	<ul style="list-style-type: none"> • Pompeji • Römische Baukunst 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen erweitern. 		
41	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv in Hauptsätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Theater 				<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus der Antike und der Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).
42	<ul style="list-style-type: none"> • Semideponentien • feri 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gallische Krieg • Ars dicendi 				
43	<ul style="list-style-type: none"> • Gerundivum • Demonstrativpronomina III • Indefinitpronomina I 	<ul style="list-style-type: none"> • Römische und griechische Philosophie 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne der historischen Kommunikation bei anspruchsvollen didaktisierten Texten Textaussagen reflektieren und sie mit den heutigen Denkweisen vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren IV 	

SCHULCURRICULUM LATEIN

<u>LEHRBUCHINHALTE</u>		<u>KOMPETENZEN</u>				
Lektion	Grammatik	Inhalt/Themenfeld	Sprache	Text	Kultur	Methoden
44	<ul style="list-style-type: none"> • Gerundivum mit esse • Indefinitpronomen II • Dativus auctoris 	<ul style="list-style-type: none"> • Römisches Rechtssystem 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit 			•
45	<ul style="list-style-type: none"> • PFA 	<ul style="list-style-type: none"> • Konstantin der Große • Religiöse Vorstellungen zur Kaiserzeit • Rom als Wiege der europäischen Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen Formenbestand und können Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvollen didaktisierten Texten anwenden. 		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren V (Fazit) 	

JAHRGANGSSTUFE 9

In der Jahrgangsstufe 9 sollen die im Kernlehrplan Latein geforderten Kompetenzen durch die „kontinuierliche Lektüre leichter bis mittelschwerer lateinischer Originaltexte“ (KLP S. 14) erworben werden. Im Sinne der Schülerorientierung sollen dafür mit diesem Curriculum nicht bestimmte Autoren und Themen festgeschrieben werden. Stattdessen sollen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Lehrer im Rahmen der Vorgaben des Kernlehrplanes entscheiden, wie sie die 3-4 Sequenzen dieses Schuljahres füllen wollen. So soll Lehrenden und Lernenden die Möglichkeit gegeben werden, sich im Sinne der historischen Kommunikation für Inhalte zu entscheiden, anhand derer sie in besonderem Maße die „Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit fremden Denkvorstellungen und Verhaltensweisen, Werten und Normen auseinanderzusetzen und dabei den eigenen Standpunkt zu reflektieren“ (KLP S. 12) entwickeln können.

Die in der Jahrgangsstufe 9 zu erwerbenden Kompetenzen werden daher zwar schwerpunktmäßig den Sequenzen zugeordnet, können aber u. U. je nach inhaltlicher Füllung verschoben werden. Zu Beginn (ca. ein Quartal) sollen ein thematischer Schwerpunkt und leichtere Texte den Übergang zur Originallektüre und die Einarbeitung in die Lexikonbenutzung erleichtern. Im Anschluss daran (1-2 Quartale) soll die Lektüre eines Schwerpunktautors der klassischen römischen (Prosa-) Literatur den Schülerinnen und Schüler Einblick in ein Gesamtwerk und dessen sprachliche oder stilistische Besonderheiten gewähren. Eine dritte Sequenz soll das Kennenlernen mindestens eines weiteren Autors gewährleisten. Gegebenenfalls ist eine vierte Sequenz denkbar.

Die Erweiterung des Wortschatzes erfolgt anhand der Lektüretextes und einer Grundwortschatz-Ausgabe kontinuierlich. Die in den vorangegangenen Lernjahren eingeführte Grammatik wird anhand geeigneter Textstellen wiederholt und vertieft.

SCHULCURRICULUM LATEIN

		KOMPETENZEN			
SEQUENZ	BEISPIELE FÜR THEMEN/AUTOREN	SPRACHE	TEXT	KULTUR	METHODEN
I (themenorientiert)	<ul style="list-style-type: none"> Die Rolle der Frau Medizin Fabeln Geschichte und Entdeckungsreisen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, ihren Wortschatz lektürebezogen stetig auf insgesamt 1400 Wörter zu erweitern. Die Schülerinnen und Schüler können in leichteren und mittelschweren Originaltexten Sätze und Satzgefüge sicher analysieren. Die Schülerinnen und Schüler können die satzwertigen Konstruktionen (auch nd-Konstruktionen) in leichteren und mittelschweren Originaltexten erläutern sowie kontext- und zielsprachengerecht wiedergeben. Die Schülerinnen und Schüler können die für die Grammatik relevante Fachterminologie korrekt anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können leichtere und mittelschwere Originaltexte vorschließen. Die Schülerinnen und Schüler können die lateinischen Texte flüssig unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten präsentierten Lebensformen und Traditionen Stellung zu nehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegenden Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden. Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) Die Schülerinnen und Schüler können Methoden der Kategorisierung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten weitgehend systematisch nutzen. Die Schülerinnen und Schüler können Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten weitgehend selbstständig anwenden. Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler können zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren.
II (autorenorientiert)	<ul style="list-style-type: none"> Caesar, De bello Gallico Nepos, Biographien 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, ihren Wortschatz lektürebezogen stetig auf insgesamt 1400 Wörter zu erweitern. Die Schülerinnen und Schüler sind zunehmend in der Lage, die „Grundbedeutung“, die „abgeleitete Bedeutung“ und ggf. die „okkasionelle Bedeutung“ zielgerichtet herauszuarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können leichtere und mittelschwere Originaltexte vorschließen. Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig, von einem Sinn- und Strukturvorentwurf ausgehend, leichtere und mittelschwere Originaltexte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren). Die Schülerinnen und Schüler können ihr Verständnis 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten präsentierten Lebensformen und Traditionen Stellung zu nehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ihren Wortschatz gezielt auszuweiten. Die Schülerinnen und Schüler können zur Erschließung und Übersetzung von leichteren und mittelschweren Originaltexten die wesentlichen methodischen Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden. Die Schülerinnen und Schüler können die wesentlichen methodischen Elemente sicher miteinander

SCHULCURRICULUM LATIEN

KOMPETENZEN					
		<p>Formenbestand und können bei ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ihre Kenntnisse über den Zusammenhang von Wortart, Wortform und -funktion zur Analyse des vorliegenden Wortbestandes anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können die Teile eines komplexeren Satzes isolieren und ihnen ihre Funktion zuweisen. Die Schülerinnen und Schüler können die satzwertigen Konstruktionen (auch rd-Konstruktionen) in leichteren und mittelschweren Originaltexten erläutern sowie kontext- und zielsprachengerecht wiedergeben. 	<p>leichterer und mittelschwerer Originaltexte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren).</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können leichtere und mittelschwere Originaltexte interpretieren. Die Schülerinnen und Schüler können im Sinne historischer Kommunikation bei leichteren und mittelschweren Originaltexten Textaussagen reflektieren und bewerten, Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen. 		<p>kombinieren und textadäquat anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können dabei Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse weitgehend sicher anwenden. Die Schülerinnen und Schüler können Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten weitgehend selbstständig anwenden. Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler können zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren.

SCHULCURRICULUM LATEIN

KOMPETENZEN					
III (autoren-orientiert)	<ul style="list-style-type: none"> • Martial, Epigramme • Phaedrus, Fabeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, ihren Wortschatz lektürebezogen stetig auf insgesamt 1400 Wörter zu erweitern. • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit. • Die Schülerinnen und Schüler können ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden. • Die Schülerinnen und Schüler können sprachkontrastiv komplexere Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache reflektiert gebrauchen. • Die Schülerinnen und Schüler können ihre an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen sachgerecht einsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können die lateinischen Texte flüssig unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen. • Die Schülerinnen und Schüler können leichtere und mittelschwere Originaltexte interpretieren. • Die Schülerinnen und Schüler können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten präsentierten Lebensformen und Traditionen Stellung zu nehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart sicher zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption). • Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren. • Die Schülerinnen und Schüler können zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren.

Das Schulcurriculum Latein für die Klasse 10 orientiert sich derzeit am Curriculum der EF (s. Curriculum SEK II), da das Latinum nach Ablauf der Klasse 10 erworben wird und die Kompetenzen, die am Ende der Klasse 10 vorliegen sollen, mit Hilfe dieses Curriculums erworben werden können.